

1631 Dezember 2.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.  
ORTE NACH WEGGIS VOM 3. DEZEMBER 1631

EA V 2, 661-662

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Hauptmann; Niklaus Iten, von Aegeri,  
Seckelmeister

Da diese Konferenz zur Vorbereitung der badischen Tagsatzung<sup>1</sup>,  
an der über das bündnerische Geschäft und die Streitigkeiten  
mit Zürich beraten werden sollen, ausgeschrieben worden sei,  
wünsche man, dass die Gesandten vereint mit den übrigen Orten  
nach Mitteln suchen, diese Händel beizulegen und den Frieden  
und die Wohlfahrt des Vaterlandes zu wahren und zu mehren.

Alles, was in diesem Zusammenhange vorgebracht werde, mögen sie  
in den Abschied nehmen, damit man die Gesandten nach Baden als-  
dann umso besser instruieren könne.<sup>2</sup>

Landschreiber [Christian Schön]

1) vgl. EA V 2, 662-664

2) vgl. ebenda 661 a

Original

AH 9, 140-141 - Blatt 140<sup>v</sup> bis 141<sup>r</sup> leer

1632 Januar 10.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER VII KATH.  
ORTE NACH LUZERN VOM 13. JANUAR 1632<sup>1</sup>

EA V 2, 665

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Hauptmann; Rudolf Kreuel, Landvogt

[1.] s. EA V 2, 1537 Art. 208

[2.] Die Einladung Schwedens, mit ihm ein Bündnis einzugehen,

9/59-60

soll "fründtlich" abgelehnt werden.<sup>2</sup>

[3.] Was die Begehren der Bündner angehe, lasse man es bei der jüngst zu Baden gegebenen Antwort<sup>3</sup> bewenden.

[4.] s. ebenda 665 d

Landschreiber [Christian Schön]

1) Der gedruckte Abschied nennt den 14. Januar.

2) vgl. EA V 2, 665 b

3) vgl. ebenda 662 c

---

Original

AH 9, 142-143 - Blatt 142<sup>r</sup> leer

60

1632 Februar 6.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG  
NACH BADEN [VOM 8. FEBRUAR 1632]

EA V 2, 666-669

---

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Hauptmann, Rat; Kaspar Blattmann  
von Aegeri, Rat

[1.] Nach Meinung Zugs bestehe kein Anlass, die Garnisonen in Konstanz und [Radolf] Zell zu verstärken. Erzherzog Leopold V. von Oesterreich sei davon schriftlich und unter Hinweis auf die sich möglicherweise daraus ergebenden Konsequenzen abzuraten.<sup>1</sup>

[2.] Aus verschiedenen Gründen, so etwa wegen des Streites mit Zürich, wegen der Hilfsbegehren der Drei Bünde und schliesslich auch wegen der Einladung Schwedens, mit ihm ein Bündnis einzugehen, finde man, es sei für die kath. Orte von grosser Wichtigkeit durch eine Gesandtschaft den franz. König [Ludwig XIII.] zu beehren und sich dadurch seines Rates und Wohlwollens zu versichern.

[3.] Den Bündnern könne auf ihre Anfrage hin versichert werden,